

Mit KfW Förderung für Ladeinfrastruktur an Wohngebäuden verfügbar: Schneider Electric Ladelösungen

Die seit Herbst 2020 eingeführte Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) soll den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Deutschland vorantreiben und neue Anreize zum Erwerb eines Elektroautos sowie zugehöriger Lademöglichkeiten setzen.

Für Wohnungseigentümergeinschaften, private Eigentümer, Mieter und Vermieter soll mit einem pauschalen Investitionszuschuss, in Höhe von 900 Euro pro Ladepunkt, die bequeme Ladung des Elektroautos direkt auf dem fußläufigen Stellplatz oder in der eigenen Garage nun noch attraktiver werden und zukünftig einfacher zu realisieren sein. Mit der EVlink Wallbox G4 sowie der *Ladesäule Parkplatz 2 und 3** stehen auch drei Modelle des Energiespezialisten Schneider Electric auf der von der staatlichen Förderbank KfW veröffentlichten Liste förderfähiger Ladestationen.

Förderantrag vor Beginn des Vorhabens einreichen

Die KfW Förderung unterstützt sowohl die Anschaffung der 11 kW-Ladestation mit intelligenter Steuerung als auch anfallende Einbau-, Installations- und Netzarbeiten durch ein geschultes Unternehmen aus dem Elektrohandwerk. Der zugehörige Förderungsantrag muss zwingend vor Beginn des Vorhabens bei der KfW eingereicht werden.

Zudem müssen für die Bewilligung des Antrags für die KfW-Förderung festgelegte Kriterien erfüllt werden:

- Die Förderung gilt ausschließlich für privat genutzte Ladestationen.
- Gefördert werden nur Ladepunkte, die für die Nutzung auf privatem Terrain vorgesehen sind – öffentlich zugängliche Ladestationen sind vom Zuschuss ausgeschlossen.
- Die Stromversorgung der Ladestationen darf ausschließlich mit elektrischer Energie aus regenerativen Quellen erfolgen, entweder durch selbst erzeugten Strom, beispielsweise durch eine Photovoltaik-Anlage oder über einen Ökostrom-Anbieter.

Unter dem Namen „Prosumer Home“, einer Architektur bestehend aus EVlink Ladesäule, Wiser for KNX Logikcontroller und Modbus Zähler, hat Schneider Electric eine clevere Gesamtlösung geschaffen, die sich speziell für diesen Anwendungsfall hervorragend einsetzen lässt. Mit ihr sind dank intelligentem Energiemanagement Photovoltaik und Elektromobilität ideal aufeinander abgestimmt. Ist gleich die Installation mehrerer Wallboxen geplant, garantiert das EVlink Lastmanagementsystem von Schneider Electric eine optimale Verteilung der bereits vorhandenen Energie. Durch beispielsweise eine dynamische Energiemessung direkt am Netzanschlusspunkt lassen sich freie Kapazitäten für die Versorgung der Ladestationen nutzen und damit kostenintensive Lastspitzen und eine Überlastung des Gebäudeanschlusses vermeiden.

Neben der neuen Förderung bilden zudem das in diesem Jahr verabschiedete Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) und die Reform des Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG), die zum ersten Dezember in Kraft tritt, die rechtliche Grundlage für den Aufbau von Lade- und Leitungsinfrastruktur für E-Autos in Gebäuden.

EVlink – KfW förderfähige Ladestationen verfügbar

Mit der Wallbox G4 sowie der Parkplatz 2 und Parkplatz 3* Ladesäule aus der EVlink-Serie sind bereits Modelle des Energiespezialisten erhältlich, die ausgestattet mit bidirektionalen Kommunikationsschnittstellen auch unter das nun gestartete Förderungsprogramm der KfW fallen. Sowohl für den Innen- als auch Außenbereich geeignet, können die robusten Ladestationen mühelos von einer geschulten Elektrofachkraft im Carport, der Garage oder einem Stellplatz am Wohngebäude angebracht werden.

**Die Ladestation Parkplatz 3 ist ein Produkt unseres Partners Wallbe GmbH und wird exklusiv durch die Schneider Electric GmbH vertrieben*